

Newsletter Lebenshilfe Bielefeld 06/10



unterstützen



fördern



begleiten



Themen:

- [Rasende Wirbelwinde](#)
- [Lebenshilfe bietet Ferienspiele für Kinder mit besonderem Hilfebedarf](#)
- [Zirkus Zwirbelwirbel gastierte Am Möllerstift](#)
- [Schule am Möllerstift bei den Special Olympics in Bremen](#)
- [Wirbelwind-Kita: Sommercamp für Eltern und Kinder](#)
- [Lebenshilfe Wohnstätten feiert 40 Jahre Wohnbetreuung](#)
- [Lebenshilfe: 50-Jahr-Feier im Wohnhaus Westerfeldstraße](#)
- [Newsletter bestellen / abbestellen](#)
- [Ihre Spende an die Lebenshilfe Bielefeld](#)
- [Herausgeber](#)

Rasende Wirbelwinde



In die Trikots müssen die acht Nachwuchs-Fußballer zwar noch reinwachsen, aber dafür sind die „Rasenden Wirbelwinde Brackwede-Bielefeld“ mit sehr viel Begeisterung dabei. Die fünf- bis sechsjährigen Knirpse des Wirbelwind Kindergartens Leipziger Straße sind erst seit kurzer Zeit ein festes Fußballteam und trainieren regelmäßig jeden Freitag zwei Stunden im Park am Stadtring. „Die Jungen sind so fußballbegeistert und schwärmen für Arminia, deshalb haben wir die ‚rasenden Wirbelwinde‘ gegründet“, erklärt Pia Romberg, die zusammen mit Lisa Przybecki die Idee zu den Mini-Kickern hatte. Den Namen haben sich übrigens die Kinder selber gegeben. Zur Auswahl standen ebenfalls „Die besten Fußballer der Welt“ oder „Rund Bunt Kunterbunt“.

Passend zu Beginn der Fußballweltmeisterschaft am 11. Juni hatten die Kleinen ihr erstes „Länderspiel“: Türkei gegen Deutschland (in gemischten Teams) – macht ja nichts, dass die Türkei bei der „echten“ WM nicht dabei ist.

[← zum Seitenanfang](#)

Lebenshilfe bietet Ferienspiele für Kinder mit besonderem Hilfebedarf



Basteln, turnen, schwimmen, Ausflüge

Wer in den Sommerferien zu Hause bleibt, braucht sich keine Sorgen zu machen, dass es langweilig wird. Die Ambulanten Dienste der Lebenshilfe Bielefeld bieten in Zusammenarbeit mit der Wirbelwind-Kita drei Wochen lang Ferienspiele für Kinder und Jugendliche mit besonderem Hilfebedarf an. Vom 19. Juli bis zum 6. August gibt es rund um die Wirbelwind-Kita, Am Möllerstift 22, ein buntes Programm.

Basteln, eventuell eine Fahrt ins Freibad, turnen, Ausflüge zur Eisdielen und vieles mehr lassen bestimmt keine Langeweile aufkommen. Das rund 3000 Quadratmeter große, naturnah angelegte Außengelände der Kita bietet jede Menge Platz zum Spielen und Abenteuer erleben. Es wurde gemeinsam von Eltern und Mitarbeitern liebevoll gestaltet mit dem Ziel, alle Sinne der Kinder anzusprechen und zu fördern.

Ideen erwünscht

Und wenn das Wetter einmal nicht so gut sein sollte, besteht die Möglichkeit, sich in der Turnhalle der Kita oder auf der

Kegelbahn auszutoben. „Das sind nur einige Vorschläge“, erklärt Dorlis Grzanna-Coesfeld, Leiterin der Ambulanten Dienste. „Gerne nehmen wir die Ideen von Eltern und Kindern zur Programmgestaltung auf.“

Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von zwei bis zwölf Jahren. Sie werden in zwei Gruppen mit maximal zehn Teilnehmern unter Leitung einer pädagogischen Fachkraft mit einem Personalschlüssel 1:2 betreut, das heißt, auf zwei Kinder kommt ein Betreuer. Die Kinder erhalten täglich ein warmes Mittagessen und können nach Bedarf hinterher eine Ruhezeit einlegen. Die Kernbetreuung erfolgt von 9 bis 15 Uhr.

Fahrdienst möglich

Die Kosten übernehmen die Pflegekasse, die Eingliederungshilfe oder werden von den Eltern getragen. Fahrdienste sind möglich, werden aber gesondert abgerechnet. Wer Lust hat mitzumachen, kann die Ferienspiele wochenweise oder im Gesamtpaket buchen bei Ambulante Dienste der Lebenshilfe Bielefeld, Tel. 0521-30 44 20 / -211 oder unter ambulant@lebenshilfe-bielefeld.de.

[← zum Seitenanfang](#)

Zirkus Zwirbelwirbel gastierte Am Möllerstift



großes Sommerfest zum 50-Jährigen

Ein ganz besonderer Zirkus hatte am Samstag, 26. Juni sein Zelt Am Möllerstift aufgeschlagen: Der Zirkus Zwirbelwirbel zeigte großartige Attraktionen, dargeboten von ganz kleinen Leuten. Die Frühförderung der Lebenshilfe und die Kita Wirbelwind hatten dazu eingeladen. Mehr als hundert Kinder hatten zusammen mit ihren Erzieherinnen und Erziehern ein buntes Programm einstudiert. Anlass für das Sommerfest war das 50-jährige Bestehen der Lebenshilfe Bielefeld.

Hereinspaziert! Mehrere hundert Besucher waren der Einladung gefolgt und erlebten bei strahlendstem Sonnenschein auf dem Gelände der Wirbelwind-Kita ein buntes Spektakel.

Zirkusdirektor David Haubeck kündigte einen Höhepunkt nach dem anderen an: Atemberaubende Tierakrobatik, beeindruckende Jongleure und die tollpatschigen Clowns „Beppilinos“ ließen die Zuschauer aus dem Staunen und Schmunzeln nicht herauskommen.

Muskelprotze und Balla-Balla-Clowns

„Die Muskelprotze“ stemmten schwere Gewichte mühelos wie Zuckerwatte bevor die „Spuk-Schnappis“ inmitten geisterhafter Nebelschwaden einen gruseligen Gespenstertanz vollführten (mit Unterstützung einiger furchterregender Krokodile). „Simsalabim“, die weltbekannte Zauberergruppe, ließ Münzen verschwinden und verwandelte langweiliges Wasser in eine geheimnisvolle blaue Flüssigkeit; die „Balla-Balla-Clowns“ versuchten sich erfolglos, dafür aber umso komischer, in der Jonglage, und natürlich durften auch starke Akrobaten und zierliche Ballerinas nicht fehlen.

„So viele Besucher nicht erwartet.“

Die Zuschauer waren begeistert und spendeten oft und lange Beifall. „So viele Besucher hatten wir nicht erwartet“, sagt Stefanie Lahl, die für die Organisation des Nachmittags hauptverantwortlich war. Neben der eigentlichen Zirkus-Vorstellung hatten die vielen fleißigen Helfer ein stattliches Rahmenprogramm mit selbst gemachtem Popcorn und selbst gemachter Zuckerwatte, Bratwurst vom Grill, Kinderschminken, Dosenwerfen und vielen anderen Mitmach-Aktionen auf die Beine gestellt.

50 Jahre Lebenshilfe

Die große Resonanz auf das Sommerfest war eine schöne Bestätigung für die Akteure und für die Lebenshilfe Bielefeld. Deren Vorsitzender Heinz-Joachim Niederschelp ging in seiner Begrüßung auf das 50-jährige Bestehen der Lebenshilfe ein. Das Zirkusfest ist nur eine von vielen Veranstaltungen, mit denen die Lebenshilfe in diesem Jahr ihr Jubiläum feiert. So hat die Lebenshilfe Wohnstätten bereits in drei ihrer insgesamt fünf Wohnhäuser zu einem Tag der offenen Tür eingeladen.

[← zum Seitenanfang](#)

Schule am Möllerstift bei den Special Olympics in Bremen



„Wir geben Gas und haben Spaß“

Dabei sein ist alles. Das traf auch für die sechzehn Schülerinnen und Schüler der Schule Am Möllerstift zu, die vom 14. bis 18. Juni an den Special Olympics in Bremen teilgenommen haben. Die sportliche Leistung des Einzelnen und der Spaß standen im Vordergrund, Ergebnisse waren eher zweitrangig. „Ihr habt alle eine Klasse Leistung gezeigt und vor allem auch Teamgeist bewiesen“, lobt Sportlehrer Rainer Koßler „seine“ Athletinnen und Athleten. Die Special Olympics sind die weltweit größte, vom IOC anerkannte Sportbewegung für



Menschen mit geistiger und Mehrfachbehinderung.

Die Schule Am Möllerstift beteiligte sich mit acht Sportlerinnen beim Frauenfußball und mit acht Sportlern beim Handball. Die Torbilanz der Fußballerinnen reichte zwar nur für den sechsten 6. Platz von insgesamt sechs Mannschaften, doch das war für die Mädchen nebensächlich. Mit ihrem Slogan „Wir geben Gas und haben Spaß“ feuerten sie sich gegenseitig an und waren mit viel Engagement und Freude bei der Sache.

„Nicht die beste, aber die beliebteste Mannschaft“

„Wir waren zwar nicht die beste Mannschaft auf dem Platz, dafür aber die beliebteste“, stellt Bettina Krause, Trainerin der Fußballerinnen, eindeutig fest. Der Slogan sei auch bei den anderen Mannschaften gut angekommen: „Wir haben sogar Angebote als Cheerleader bekommen“, erzählt die Trainerin schmunzelnd.

Die Fußballerinnen feuerten auch ihre Handball spielenden Schulkollegen an. Anscheinend so erfolgreich, dass diese mit insgesamt 23 Toren den 4. Platz von neun Mannschaften in der Leistungsgruppe 2 belegten. Sowohl die Fußballerinnen als auch die Handballer waren in ihrer Disziplin die jüngsten und auch die einzigen Teilnehmer aus ganz Nordrhein-Westfalen.

Gemeinschaftssinn und Teamgeist entwickelt

„Selbst die Niederlagen haben uns stark gemacht“, bemerkt Sportlehrer Rainer Koßler. Diese hätten die Sportlerinnen und Sportler motiviert, immer wieder ihr Bestes zu geben getreu dem Motto der Spiele: „In jedem von uns steckt ein Held“. Gleichzeitig hätten die Schüler Gemeinschaftssinn und Teamgeist entwickelt.

Für die Schule Am Möllerstift war es die dritte Teilnahme an den Sommer-Special Olympics, zu denen dieses Jahr 12 000 Gäste nach Bremen gereist waren, darunter mehr als 4500 Aktivisten. Sie wetteiferten in 20 Sportarten miteinander. Ein Höhepunkt war der Einzug der Teams in die Bremen-Arena mit der Olympiafahne und die Entfaltung des olympischen Feuers. Nächstes Jahr wird die Schule Am Möllerstift wieder dabei sein: bei den Winter-Special Olympics Februar/März in Sachsen.

[← zum Seitenanfang](#)

Wirbelwind-Kita: Sommercamp für Eltern und Kinder



Hilfe, mein Kind hat Ferien!

Die Sommerferien naht und vielen Eltern stellt sich die bange Frage: Was mache ich bloß so lange mit meinem Kind? Zum Glück gibt es das Sommercamp der Kita Wirbelwind, Am Möllerstift 22. Eine Woche lang können Eltern erfahren, wie sie den Tag mit ihren Kindern fröhlich und abwechslungsreich gestalten können. Und das Beste ist: Viel Geld braucht man dafür nicht.

Viele schöne Ausflugsziele liegen gleich vor der Haustür, jede Menge interessanter Aktionen kosten wenig oder gar kein Geld. Man muss nur wissen, wo und wie. „Zum Beispiel kann man in den umliegenden Parks picknicken, in der Kita basteln oder draußen spielen und grillen“, schlägt Christina Butt vor, Leiterin der Kleinkinderbetreuung vom Wirbelwind.

Durch Spenden finanziert

Das 3000 Quadratmeter große, naturnah angelegte Außengelände der Kita bietet viel Platz zum Toben und Abenteuer erleben. Für weitere Ausflüge in den Tierpark Olderdissen oder in Mohns Park nach Gütersloh steht ein Bulli zur Verfügung. „Wir nehmen auch gerne Anregungen der Eltern und Kinder für die Freizeitgestaltung auf“, erklärt Christina Butt. Jeden Tag gibt es außerdem ein gemeinsames Frühstück und ein Mittagessen. Die Wirbelwind-Kita bietet das Sommercamp zum ersten Mal an. Möglich wurde das Angebot durch Spenden von mehreren Bielefelder Unternehmen.

Sinnvolle Freizeitgestaltung

Gedacht ist das Sommercamp für alle Eltern, die die Freizeit mit ihren Kindern nicht ausschließlich vor dem Fernseher, sondern sinnvoller verbringen möchten. Das gemeinsame Erleben steht im Mittelpunkt. Viele Anregungen sollen wünschenswerterweise auf den Alltag zu Hause übertragen werden, zum Beispiel, gesund zu kochen, ein vernünftiger Umgang mit Fernseher und Computer oder abendliches Vorlesen.

Alle Eltern und ihre Kinder im Alter von 0 bis zehn Jahren können an dem Sommercamp teilnehmen. Es gibt folgende Termine: die Woche vom 19. bis 23. Juli oder vom 26. bis 30. Juli, jeweils von 9 bis 16 Uhr in der Wirbelwind-Kita, Am Möllerstift 22. Pro Woche und Familie kostet es 20 Euro. Anmeldungen bei Christina Butt, Tel. 0521-44 708 160, Stefanie Lahl, Tel. 0521-44 708 100 oder unter info@wirbelwind-kita.de.

[← zum Seitenanfang](#)

Lebenshilfe Wohnstätten feiert 40 Jahre Wohnbetreuung



Von der Bevormundung zur Assistenz

50 Jahre Lebenshilfe Bielefeld, 40 Jahre Wohnbetreuung von Menschen mit Behinderung, zehn Jahre davon im Wohnhaus Kurze Straße 36a: Am 19. Juni gab es für die Lebenshilfe allerhand Grund zu feiern.

Am Tag der offenen Tür hatten die Besucher Gelegenheit zu sehen, wie Menschen mit Behinderung heute leben. Das Wohnhaus Kurze Straße 36a ist eines von fünf der Lebenshilfe Bielefeld und ein gutes Beispiel dafür, was sich in den vergangenen 40 Jahren an der Wohnsituation behinderter Menschen verändert hat. Damals hieß Betreuung noch Bevormundung. Es war und ist bis heute noch ein weiter Weg, bis die Gesellschaft Menschen mit Behinderung als Individuen mit eigenen Rechten akzeptiert.

Jeder führt sein individuelles Leben

Am Wohnhaus Kurze Straße 36a, das vor zehn Jahren errichtet wurde, stehen 19 Namensklingeln, für jeden der Bewohner und Bewohnerinnen eine. Sie können hier ihr individuelles, weitgehend selbstständiges Leben führen, weil sie mit ihrer geistigen, körperlichen Behinderung oder psychischen Störung liebevoll und fachkundig stationär betreut werden. „Heute handelt es sich um persönliche Unterstützung und Assistenz, nicht mehr um Verwahren, Schützen und Bevormundung“, meint Wilhelm Imorde, Leiter der Lebenshilfe Wohnstätten GmbH.

Weniger Geld vom LWL

Doch die Wirtschaftskrise und der damit verbundene Sparzwang der Kommunen macht auch vor Menschen mit Behinderung nicht halt. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe, einer der größten Hilfezahler für behinderte Menschen auf regionaler Ebene, erwartet im nächsten Haushalt ein Defizit in Höhe von 300 Millionen Euro. Die Hochrechnung des LWL lässt auch die Lebenshilfe Schlimmes befürchten: Wilhelm Imorde: „Wir stellen uns darauf ein, dass wir in Zukunft mit weniger Geld auskommen müssen“. Doch am Wochenende wurde erstmal ausgiebig gefeiert, mit Zauberei, viel Musik und gutem Essen.

[← zum Seitenanfang](#)

Lebenshilfe: 50-Jahr-Feier im Wohnhaus Westerfeldstraße



Eine rundum heiße Sache

Die Temperaturen erreichten die 37-Grad-Marke, drinnen spielte Deutschland gegen Argentinien, draußen gab es Samba-Rhythmen und Grillwürstchen: Der Tag der offenen Tür im Wohnhaus Westerfeldstraße 150, zu dem die Lebenshilfe Wohnstätten am 3. Juli eingeladen hatte, war eine rundum heiße Angelegenheit. Anlass war das 50-jährige Bestehen der Lebenshilfe Bielefeld und 40 Jahre Wohnbetreuung durch die Lebenshilfe.

Zunächst bestimmte das Spiel Deutschland gegen Argentinien das Geschehen und brachte drinnen im schwarz-rot-gold-geschmückten Gemeinschaftsraum die Zuschauer vor Aufregung ins Schwitzen. Nach dem Sieg der Deutschen ging es dann ganz entspannt im Garten weiter. Besucher und Bewohner testeten bei einem Karaoke-Wettbewerb ihre Gesangsqualitäten, aßen Grillwürstchen oder wippten zu den mitreißenden Rhythmen der Samba-Gruppe „Les Benitas“ mit dem Fuß.

Würfel für die Sinne

Eine Reihe von bunten Würfeln im Garten lud dazu ein, die verschiedenen Sinne auf die Probe zu stellen. Die Holzkästen hatten einige der Bewohner zusammen mit den Mitarbeiterinnen Yvonne Scholz und Sheila Spitzbarth liebevoll mit Haushaltsschwämmen, Filz, Muscheln oder Sandpapier beklebt und mit Gitarrensaiten bespannt; für die Nase gab es verschiedene Duftsäckchen. Gleich daneben konnten die Besucher ihre Gedanken zum Thema „50 Jahre Lebenshilfe“ auf kleine Leinwände malen, die anschließend zu einem Jubiläums-Mobile zusammengestellt wurden.

Familiäre Atmosphäre

Bis in den frühen Abend hinein feierten Bewohner, Mitarbeiter und ihre Gäste in familiärer Atmosphäre. Gleichzeitig erhielten die Besucher Gelegenheit, sich einen Eindruck von der Wohnsituation und den Aktivitäten der Bewohner zu verschaffen. Zurzeit werden im Wohnhaus Westerfeldstraße 28 Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung im Alter von 23 bis 78 Jahren stationär betreut. Das Wohnhaus Westerfeldstraße 150 ist eine von fünf Wohnstätten, in denen die Lebenshilfe Bielefeld Menschen mit Behinderung betreut und ihnen hilft, ein weitgehend selbstständiges Leben zu führen.

[← zum Seitenanfang](#)

Newsletter bestellen / abbestellen

Um Ihren Status bei unserer Newsletteraktion zu ändern, klicken Sie bitte auf den folgenden Link:

▶ [Newsletter bestellen / abbestellen](#)

← [zum Seitenanfang](#)

Ihre Spende an die Lebenshilfe Bielefeld

Für Ihre Spende haben wir ein Konto bei der Bank für Sozialwirtschaft eingerichtet.

▶ [Spendenseite aufrufen](#)

← [zum Seitenanfang](#)

Herausgeber

Anschrift:

Lebenshilfe Bielefeld
Am Möllerstift 22

33647 Bielefeld

Kontakt:

Tel.: 0521 4 47 08-0
Fax: 0521 4 47 08-100
E-Mail: info@lebenshilfe-bielefeld.de
Home: www.lebenshilfe-bielefeld.de

Presserechtlich Verantwortlicher:

Burkhard Herden
Geschäftsführer